

Pfäffikon Der Kunstverein Oberer Zürichsee ist gegründet – Präsident ist der Uzner Bruno Glaus

Neue Plattform für Regionalkunst

Gestern wurde im Seedamm-Kulturzentrum der Kunstverein Oberer Zürichsee gegründet. Der Verein will kantonsübergreifend die lokalen Kunstszenen miteinander vernetzen.

Fredy Stäheli

Kunstschaffende, Kunstvermittler und Kulturschaffende rund um den Obersee wollen enger zusammenrücken. Sie haben deshalb am Dienstagabend den Kunstverein Obersee gegründet. Rund 60 Kunst- und Kulturinteressierte aus der Region hatten dem Aufruf zur Vereinsgründung Folge geleistet und wählten Vorstand und Präsident des neuen Vereins. Präsident ist Bruno Glaus (Uznach). Ihn unterstützen im Vorstand: Yvonne Götte, Vizepräsidentin (Altendorf), Aktuarin Sonja Gerster Meier (Altendorf), Peter Brunner (Kaltbrunn), Cornelia Brändli (Uznach), Thomas Angehrn (Amden) und Esther Leuzinger (Rapperswil-Jona).

Die Versammlung wählte Vorstand und Präsident einstimmig, genehmigte die Statuten und setzte den Vereinsbeitrag auf 100 Franken für Einzelpersonen sowie 150 Franken für Paare, Kollektivmitglieder und Gemeinden fest.

Der neue Verein will ein regionales Netzwerk bilden und Lobbying für bildende Kunst und Kultur betreiben. Man möchte kantonsübergreifend zusammenarbeiten und schon bestehende Aktivitäten, beispielsweise in Rapperswil-Jona, Uznach, Freienbach oder Lachen, noch besser miteinander vernetzen.

Peter Studer als Tagespräsident

Als regionaler Kunstverein ist der neu gegründete Verein auch Mitglied des Schweizerischen Kunstvereins. Deshalb amtierte Peter Studer, der frühere Chefredaktor des «Tages-Anzeigers» und des Schweizer Fernsehens, als Tagespräsi-



Sie wollen Bewegung in die Kulturregion Obersee bringen (von rechts): Peter Brunner, Kaltbrunn, Esther Leuzinger, Rapperswil-Jona, Tagespräsident Peter Studer, Vereinspräsident Bruno Glaus, Uznach, und Yvonne Götte, Altendorf. (Fredy Stäheli)

dent. Studer ist nämlich Präsident des Schweizerischen Kunstvereins, der Dachorganisation der regional organisierten Kunstvereine. Peter Studer stellte einige Aufgaben der 1839 gegründeten, heute 46 000 Mitglieder zählenden und in 33 Sektionen gegliederten Organisation kurz vor. Der Schweizer Kunstverein gibt das «Kunst-Bulletin» heraus, das detailliert über die Ausstellungstä-

tigkeit in der ganzen Schweiz informiert. Zudem vergibt der Schweizer Kunstverein jährlich einen Preis für Kunstvermittlung. Auch sorgt der Verein für Weiterbildungsveranstaltungen. So hat er beispielsweise kürzlich einen Kunstrechtstag in St. Gallen veranstaltet. Peter Studer ging auch auf das Engagement der Dachorganisation auf eidgenössischer Ebene ein und erläuterte die

zurzeit diskutierten Entwürfe zu Kulturförderungsgesetz, Pro-Helvetia-Gesetz und Museumsgesetz.

Als erste Aktivität macht der neue Verein am 28. Februar einen Werkstattbesuch bei Nelly Bütikofer im Lachner Fasson-Theater. Am 19. Mai wird Andreas Meier, Direktor des Seedamm-Kulturzentrums, durch die Ausstellung «68 – Zürich stand Kopf» führen.

Lachen Kurze Bezirksgemeindeversammlung

March senkt Steuern

Feuisberg Gemeindeversammlung geriet zu einer /

Steuerfuss sinkt auf 70 P